© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Tafel I.

Bild 1.



Cornbrash, überlagert von Braunjura-Schiefern. Bennigsen.

Bild 2.



Transgression des Serpulits über Braunem Jura bei Bennigsen.
Im Steinbruche im Vordergrunde steht Cornbrash. Darauf folgen zwischen dem Steinbruche und dem im Hintergrunde liegenden Bergrücken Tone des Braunen Jura, während der Bergrücken selbst aus Serpulit besteht.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

6. Exkursion in den südöstlichen Deister am 5. Juli 1908.

(Führer: H. Stille-Hannover.)

Der Zweck der Exkursion war, die Schichtfolgen und den Aufbau des südöstlichen Deisters und im besonderen die von dem Unterzeichneten vor einigen Jahren beschriebenen Lagerungsverhältnisse des Serpulits [1]) kennen zu lernen. Über letzteren Gegenstand ist eine erweiterte Darstellung in Vorbereitung, auf die in bezug auf die Einzelheiten, soweit sie nicht bereits im Jahre 1905 in der Zeitschrift der Deutschen geologischen Gesellschaft veröffentlicht sind, verwiesen werden mag. Im Folgenden werden deshalb nur einige Hauptpunkte, die zur Demonstration gelangten, kurz angeführt und z. T. durch Bilder erläutert, die Herr Dr. Schöndorf gelegentlich unserer Exkursion aufgenommen hat.

Bei Bennigsen am Südostende des Deisters folgt über Braunem Jura, dem hier die eisenschüssigen Kalksandsteine des Cornbrash (s. Tafel I, Bild 1) eingeschaltet sind, der Serpulit unter Ausfall fast des gesamtem Weißen Juras (s. Tafel I, Bild 2 und Textfigur 1). Zwischen Bennigsen und Völksen

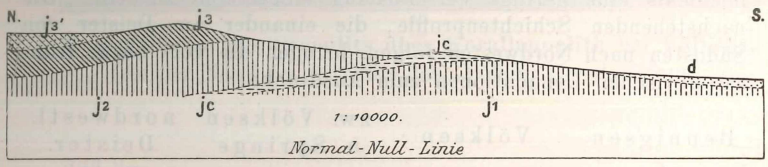


Fig. 1.[2]) Profil in der Linie Bennigsen-Süllberg.

Erklärung der Signaturen:

d = Diluvium, j3 = Serpulit, j3' = bunte Mergel im Serpulit, j2 = dunkle Juratone im Hangenden des Cornbrash, jc = Cornbrash, j1 = dunkle Juratone im Liegenden des Cornbrash.

schieben sich am Deister zwischen Braunen Jura und Serpulit noch Heersumer Schichten und der untere Teil des Korallenooliths ein, und bei Völksen beobachteten wir in ausgezeichneten Aufschlüssen die Transgression des Serpulits über Korallenoolith (s. Tafel II, Bild 1 und Textfigur 2). An der Basis des Serpulits liegt hier ein typisches Transgressionsconglomerat, das „Völkser Conglomerat", das abgerollte Gesteinsstücke und

[1]) H. Stille, Über Strandverschiebungen im Hannoverschen Oberen Jura. Zeitschr. d. Deutsch. Geol. Ges. f. 1905, Band 57, Briefl. Mitt. S. 515 ff.

[2]) Vergl. Zeitschr. d. Deutsch. Geol. Ges. f. 1905, Band 57, Briefl. Mitt. S. 524.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Fossilien des Korallenoolith und Kimmeridge enthält und von einer Denudation älterer Weißjuraschichten im Anfange der Serpulitzeit Zeugnis gibt. Weiter nach Nordwesten schiebt sich der bei Völksen noch fehlende Kimmeridge zwischen Korallenoolith und Serpulit ein, und in der Höhe von Springe erhalten wir jenseits einer Verwerfung ein ziemlich vollständiges Weißjura-Profil, in dem namentlich der Münder Mergel bald an Mächtigkeit gewinnt.

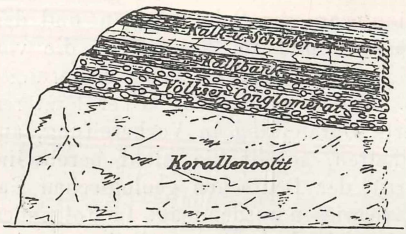


Fig. 2.[1]) Schematisiertes Profil durch den Weißen Jura bei Völksen am Deister.

Die erwähnte Verwerfung ist älter als der Serpulit, und an ihr wurde das östlich liegende Terrain um einen solchen Betrag gehoben, daß ein Teil seiner Weißjuraschichten in den Bereich der Denudation gelangte und abgetragen wurde; dabei haben wir die höchste Heraushebung bei Völksen anzunehmen, wo der gesamte vor der Serpulitzeit abgelagerte Weiße Jura wieder beseitigt wurde. In jüngerer Zeit scheint an der vorserpulitischen Verwerfung nochmals eine geringe Verschiebung eingetreten zu sein. Die nachstehenden Schichtenprofile, die einander am Deister von Südosten nach Nordwesten folgen, bringen die vor- bezw. frühserpulitischen Denudationen zum Ausdrucke:

Bennigsen	Völksen	zw. Völksen u. Springe	nordwestl. Deister.
Wealden	Wealden	Wealden	Wealden
Serpulit[2])	Serpulit	Serpulit	Serpulit
			Münder Mergel
			Eimbeckhäuser Plattenkalke
			Gigasschichten
		Kimmeridge	Kimmeridge
	Korallenoolith	Korallenoolith	Korallenoolith
	Heersumer-Schichten	Heersumer-Schichten	Heersumer-Schichten
Brauner Jura	Brauner Jura	Brauner Jura	Brauner Jura

[1]) Vergl. Zeitschr. d. Deutsch. Geol. Ges. f. 1905, Band 57, Briefl. Mitt. S. 523.

[2]) Auch Süßwasserkalke des Purbeck dürften wohl zwischen Wealden und Serpulit vorhanden sein, sind aber am Deister noch nicht nachgewiesen worden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

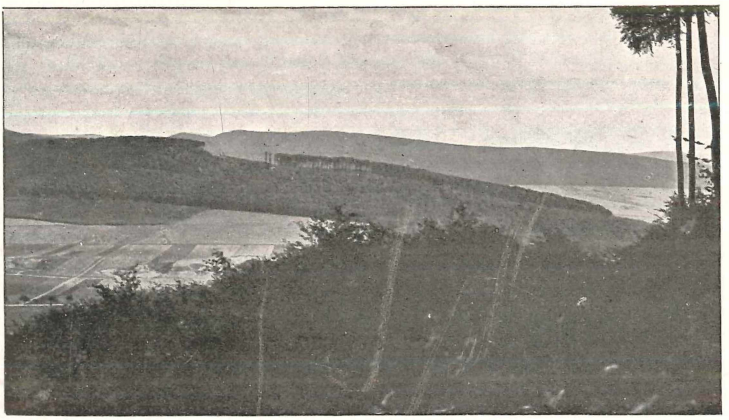
Tafel II.

Bild 1.



Transgression des Serpulits über Korallenoolith bei Völksen.
(An der Basis des Serpulits das „Völkser Conglomerat".)

Bild 2.



Blick vom Eversberge bei Springe auf Saupark (Weißer Jura) und Nesselberg (Wealden); zwischen Saupark und Nesselberg die Niederung der Münder Mergel.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Textfigur 3 zeigt die Beeinflussung des Landschaftsbildes durch die Schichtlücken im Liegenden des Serpulits. Wir haben bei Völksen, d. h. am Nordostflügel des Deister-Saupark-Sattels, nur einen einzigen Kamm im Querprofile der Weißjura-Wealden-Schichten, denn hier fehlt die Hauptmasse des Weißen Juras; wir haben aber am Gegenflügel (s. auch Tafel II, Bild 2) zwei selbständige, durch die Niederung der Münder Mergel getrennte, parallele Bergzüge, den Saupark und den Nesselberg. Erst in dem Maße, wie auch am Südwestflügel des Deister-Saupark-Sattels die Hauptmasse der Weißjuraschichten im Fortstreichen nach Südosten (Osterwald) bei übergreifender Lagerung des Serpulits ausfällt, verschmelzen auch hier die in unserem Bilde noch selbständigen beiden Bergzüge.

Geschiebemergel mit zum Teil recht großen nordischen Blöcken beweist auf der Höhe des Deisters zwischen Stiegeskopf und Bielstein (320 m über N.N.), daß das kleine Deistergebirge zur Diluvialzeit unter der Vereisung begraben gelegen hat.

H. Stille.

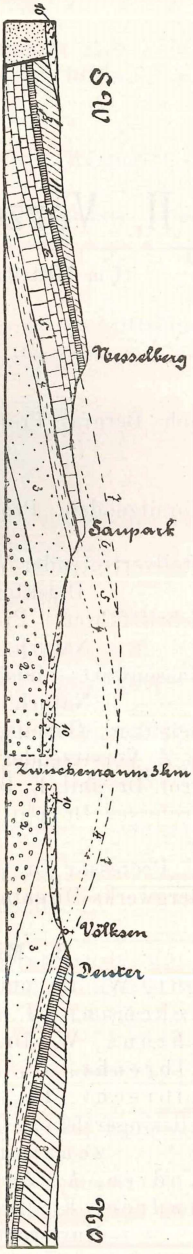


Fig. 3. Profil durch den Deister-Saupark-Sattel. Maßstab 1:100000.

Signaturen-Erklärung:
1 = Mittlerer Keuper, 2 = Lias, 3 = Dogger, 4 = Oxford, 5 = Kimmeridge, Gigas-Schichten, Einbeckhäuser Plattenkalke, 6 = Münder Mergel, 7 = Serpulit und Purbeck-Kalke, 8 = Wealden, 9 = Neocom, 10 = Diluvium.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover

Jahr/Year: 1907-1909

Band/Volume: 58-59

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: 6. Exkursion in den südöstlichen Deister am 5. Juli 1908. 1019-1021